

Liste aktuell zu vergebender Qualifikationsarbeiten

Sollten Sie Interesse an einem der unten genannten Themen haben, melden Sie sich bitte bei dem zuständigen Betreuer bzw. der zuständigen Betreuerin.
 Teilweise können die Arbeiten auch zu zweit bearbeitet werden.

Thema	Typ	Betreuer/in	Frühster/ spätester Starttermin	Anzahl Bearbeitende
Entwicklung eines evidenzbasierten, multidimensionalen Health Scores Kurzbeschreibung: Ziel ist es, einen validen und umsetzbaren Wert (Score) zu ermitteln, der eine belastbare Aussage hinsichtlich der individuellen Gesundheit zulässt. Die zu vergebende(n) Arbeit(en) sollen basierend auf bereits generierten Daten der „Gesundheit zum Mitmachen“-Studie erstellt werden. Ein versierter Umgang mit statistischen Methoden sollte vorhanden sein. In einem ersten Schritt sollte mittels Literaturrecherche auch darlegt werden, wie wissenschaftlich publizierte Health Scores gebildet werden können, und welche Daten der „Gesundheit zum Mitmachen“-Studie im Rahmen des eigenen Scores genutzt werden sollen.		Daniel Kaiser / Klaus Bös dk@danielkaiser.com daniel.kaiser@partner.kit.edu	Ab sofort	1

*Diese Daten werden den Studierenden nicht angezeigt.

BeSt Age: Wirksamkeit und Akzeptanz eines digitalen Bewegungsprogramms in Pflegeeinrichtungen Kurzbeschreibung: In den vergangenen Jahren wurde die BeSt Age App zur Bewegungsförderung und Sturzprävention in Pflegeeinrichtungen in Kooperation mit der AOK Baden-Württemberg entwickelt. Diese wurde in einer Interventionsstudie hinsichtlich Wirksamkeit und Akzeptanz überprüft. Interessierte Studierende können aus den verschiedenen erhobenen Outcomes ein Thema wählen, welches sie besonders interessiert. Anschließend sind sie in enger Absprache mit dem BeSt Age Team für die Auswertung des ausgewählten Outcomes (mit)verantwortlich.	BA/ MA/ Forschungsprojekt	Kathrin Wunsch / Jelena Krafft	Ab sofort	2
Standardisierung alternative Testaufgabe Tube-Pull zur Testung der Kraftausdauerfähigkeit der oberen Extremitäten Kurzbeschreibung: Für den Deutschen Motorik Test (DMT) wurde eine Alternative Testbatterie entwickelt, die für körperlich behinderte Kinder und Jugendliche angewandt werden soll (DMT Plus). Die Testaufgabe Tube-Pull testet die Kraftausdauerfähigkeit der oberen Extremitäten bei Kindern im Rollstuhl, Kindern mit cerebralen Bewegungsstörungen und/oder Kinder mit einseitigen Amputationen. Wie muss die Testaufgabe Tube-Pull gestaltet/durchgeführt werden, um eine hohe Standardisierung zu erhalten?	BA/ Forschungsprojekt	Dr. Sarah Heinisch/ Chiara Feldhaus/ Jennifer Keller-Betz/ Prof. Dr. Klaus Bös	Ab sofort	1
Probetestungen des Deutschen Motorik Test mit behinderten Kindern und Jugendlichen (DMT Plus) Kurzbeschreibung: Für den Deutschen Motorik Test (DMT) wurde eine Alternative Testbatterie entwickelt, die für körperlich behinderte Kinder und Jugendliche angewandt werden soll. Nun geht es darum, Daten von behinderten Kindern und Jugendlichen zu erheben, um den bestehenden Datensatz zu erweitern und erste Vergleiche rechnen zu können. Gibt es Korrelationen zwischen den verschiedenen Klassifizierungsgruppen? Wie unterscheiden sich die Ergebnisse von behinderten zu nicht behinderten Kindern? Wie können die verschiedenen Aufgabenarten verglichen werden? Wird das Gütekriterium Reliabilität erfüllt?	BA/ MA/ Forschungsprojekt	Dr. Sarah Heinisch/ Chiara Feldhaus/ Jennifer Keller-Betz/ Prof. Dr. Klaus Bös	Ab sofort	1-2

Testung und Auswertung spezifischer Testprofile Kurzbeschreibung: Der DMT Plus unterscheidet insgesamt 10 Testprofile für unterschiedliche Behinderungsarten voneinander. Für die Generierung von Normdaten sowie Interventionsansätzen wird u.a. für die Klassifizierungen Kleinwuchs, Amputierte mit und ohne Prothesen sowie cerebrale Bewegungsstörungen eine größere Datenlage benötigt.	BA/ MA/ Forschungsprojekt	Dr. Sarah Heinisch/ Chiara Feldhaus/ Jennifer Keller-Betz/ Prof. Dr. Klaus Bös	Ab sofort	
Einfluss von Alter und Geschlecht auf die motorische Leistungsfähigkeit innerhalb verschiedener Testprofile des DMT Plus Kurzbeschreibung: Der DMT Plus unterscheidet insgesamt 10 Testprofile für unterschiedliche Behinderungsarten voneinander. Welchen Einfluss haben Alter und Geschlecht innerhalb einzelner Testprofile auf die motorische Leistungsfähigkeit?	BA/ MA/ Forschungsprojekt	Dr. Sarah Heinisch/ Chiara Feldhaus/ Jennifer Keller-Betz/ Prof. Dr. Klaus Bös	Ab sofort	
Einfluss der Behinderung auf die Durch- und Ausführung einzelner Testaufgaben. Kurzbeschreibung: Im DMT Plus gibt es 11 Alternative Testaufgaben, die als Äquivalent für die Testaufgaben im DMT 6-18 angewendet werden. In einzelnen Profilen treten bei der Durchführung spezifischer Testaufgaben Probleme auf. Sind diese Probleme individuell oder ist die alternative Testaufgabe für die Behinderungsart falsch gewählt (bspw. Stand & Reach bei Kindern mit Bewegungsstörungen oder Liegestütz bei Kindern mit geistiger Beeinträchtigung).	BA/ MA/ Forschungsprojekt	Dr. Sarah Heinisch/ Chiara Feldhaus/ Jennifer Keller-Betz/ Prof. Dr. Klaus Bös	Ab sofort	
Motorische Tests in NRW als Aufnahmekriterium für eine Sportschule - Einflüsse auf die Auswahlentscheidung durch Anpassung der Testauswertung Kurzbeschreibung: Seit dem Schuljahr 2007/08 werden die sportmotorischen Aufnahmeverfahren an den NRW-Sportschulen durch das FoSS wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, das bisherige Auswertungsverfahren zu optimieren. Es wurden bisher Gewichtungsfaktoren für die einzelnen Testaufgaben entwickelt. Die Gewichtungsfaktoren sollen nun mit einer zweiten Optimierung analysiert und deren Einfluss auf die Aufnahmeentscheidung überprüft werden.	MA	Chiara Feldhaus/ Jennifer Keller-Betz/ Prof. Dr. Klaus Bös	Ab sofort	1

Nachnutzung von Datensätzen aus MO RE data – Analyse neuer Fragestellungen durch die Nutzung qualitätsgeprüfter Datensätze Kurzbeschreibung: MO RE data veröffentlicht als Datenrepositorium Datensätze zur motorischen Leistungsfähigkeit. Diese Datensätze können dann beliebig kombiniert werden und für neue Fragestellung nachgenutzt werden. Studierende können sich hierbei eigene Fragestellungen ausdenken und diesen mit den vorhandenen Datensätzen nachgehen. Eine Veröffentlichung der Forschungs-/Masterarbeit ist möglich. www.motor-research-data.de und https://www.ifss.kit.edu/RDC/index.php	MA/ Forschungsprojekt	Dr. Claudia Niessner, Dr. Katja Keller		unbegrenzt
Klettern für Seniorinnen und Senioren Kurzbeschreibung: Klettern gilt längst nicht mehr als Risiko- oder Extremsport, sondern ist im Breitensport angekommen. Allein das Angebot an Kletter- und Boulderhallen hat den Zugang zum Klettern deutlich erleichtert. Die positiven Effekte des Kletterns liegen auf der Hand und reichen von Kraft-, Ausdauer- und Beweglichkeitsgewinnen bis hin zu Verbesserungen in den psychosozialen Ressourcen. Diese positiven Effekte werden mittlerweile auch vielfach in der Therapie zur Verbesserung der physischen, aber auch der mentalen Gesundheit genutzt. Welche Effekte das Klettern bei Seniorinnen und Senioren hat, ist bisher nicht erforscht. Wir haben die Möglichkeit, diese Effekte in einer Pilotstudie zu evaluieren. Dabei sollen folgende Outcomes vor und nach einer 10-wöchigen Intervention erfasst und ausgewertet werden: Fitness anhand des European Fitness Badge, psychosoziale Ressourcen, Lebensqualität und Bewältigung von Aktivitäten des täglichen Lebens.	BA/ Forschungsprojekt	Dr. Bettina Barisch-Fritz	Ab sofort	1
INDURE: „Evaluation einer innovativen Trainingsmethode zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit im Mittelstreckenlauf“ Kurzbeschreibung: Das INDURE-Projekt untersucht die Effektivität eines kombinierten hoch-intensiven Kraft- und Ausdauertrainings (in Anlehnung an HYROX) als innovativen Ansatz zur Leistungssteigerung im Mittelstreckenlauf. Ab April 2026 absolvieren trainierte Läufer:innen einer achtwöchigen Interventionsstudie entweder kombiniertes hoch-intensives Kraft- und Ausdauertraining oder klassisches hoch-intensives Intervalltraining im	BA/ MA/ Forschungsprojekt	Yannick Sondermann, Dr. Stefan Altmann	Ab Feb 2026	2-3

Laufen. Zu Bearbeitende Fragestellungen: 1. Wie effektiv ist kombinierten hoch-intensiven Kraft- und Ausdauertrainings zur Steigerung der Mittelstreckenlaufleistung (800m) 2. Welche physiologischen Anpassungen bewirkt ein hoch-intensives kombiniertes hoch-intensives Kraft- und Ausdauertraining. 3. Welche Auswirkungen hat ein hoch-intensives kombiniertes hoch-intensives Kraft- und Ausdauertraining auf die Kraft der unteren Extremität? 4. Wie werden Trainingsanpassungen durch den aeroben und anaeroben Stoffwechsel moderiert?				
Der akute Einfluss von Burpees auf nachfolgendes Laufen bei moderater Intensität Kurzbeschreibung: Untersuchungsdesign: Stufentest zur Bestimmung der moderaten Laufintensität. 8x 5min Laufen mit und ohne Burpees (10 Stück) dazwischen. Messgrößen: Atemgase, Laktatkonzentration Laktat, Muskel-O₂-Sättigung, max. Sprunghöhe Hypothesen: 1. Burpees, zusätzlich zu moderatem Laufen, bewirken eine deutliche Steigerung der relativen Belastungsintensität (RPE, HF, Laktatkonzentration) im Laufen. 2. Burpees bewirken eine akute Verschlechterung der Laufökonomie. 3. Die Akutreaktion der Laufökonomie hängt mit der O₂-Entsättigung der unteren Extremität zusammen. 4. Burpees bewirken eine Abnahme der maximalen Sprunghöhe. 5. Kraftsportler (Hyrox, Crossfit) zeigen eine geringere Akutreaktion als Athleten, die keinen Kraftsport betreiben.	BA/ MA/ Forschungsprojekt	Yannick Sondermann, Maximiliane Thron, Dr. Stefan Altmann	Ab Feb 2026	1-2